

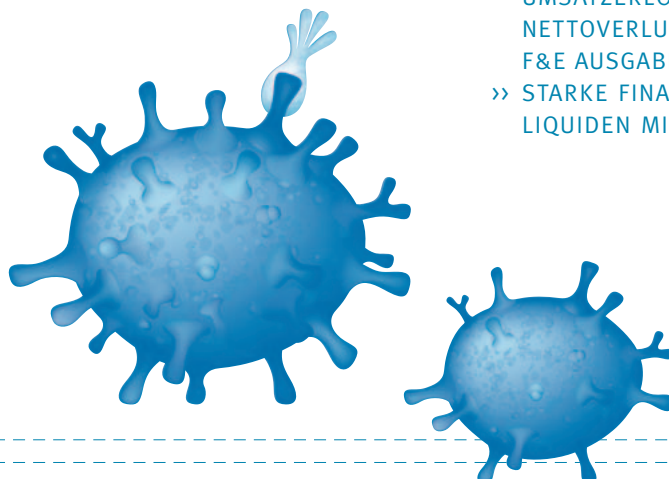
Übersicht

Die Intercell AG ist ein Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten mit hohem medizinischem Bedarf spezialisiert hat. Intercells Antigen Identifikation Programm ermöglicht die Identifizierung relevanter Impfstoffantigene gegen nahezu alle bakteriellen Infektionen.

Diese Antigene dienen als Basis für Intercells eigene Entwicklungsprogramme und werden auch in Partnerschaften mit bedeutenden Impfstoffunternehmen wie sanofi pasteur, Merck&Co., Inc., SciGen Ltd. und dem Statens Serum Institut eingesetzt. Intercell hat zusätzlich einen innovativen synthetischen Immunizer (Adjuvant – IC31™) entwickelt, der einen wichtigen Bestandteil von Intercells Impfstofftechnologie bildet.

Zu den Hauptprodukten der Intercell AG zählen ein prophylaktischer Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis (Phase III Studien) und ein Impfstoff gegen Hepatitis C (klinische Phase II). Die breite Produktpipeline enthält außerdem in Partnerschaft entwickelte Impfstoffe gegen Tuberkulose (klinische Phase I) und S. aureus (klinische Phase I) sowie weitere präklinische Produktkandidaten. Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol "ICLL".

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.intercell.com



WICHTIGE MEILENSTEINE DES 4. QUARTALS 2005:

JAPANISCHER ENZEPHALITIS IMPFSTOFF:

- » REKRUTIERUNG FÜR PIVOTALE PHASE III STUDIE ABGESCHLOSSEN
- » ORPHAN DRUG STATUS DURCH DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION ERTEILT
- » ERSTE POSITIVE SICHERHEITSBEURTEILUNG DES IMPFSTOFFS IN PHASE III STUDIEN

HEPATITIS C IMPFSTOFF:

- » HÄUFIGKEIT UND ART DER VERABREICHUNG OPTIMIERT
- » ERFOLGSKRITERIEN FÜR WEITERE ENTWICKLUNG ERFÜLLT

TECHNOLOGIEN UND PARTNERSCHAFTEN

- » EUR 1 MIO. VON PARTNER SANOFI PASTEUR FÜR BAKTERIELLEN IMPFSTOFFKANDIDATEN
- » INTERCELL-PARTNER MERCK&CO., INC., STARTET KLINISCHE PHASE I STUDIE DES S. AUREUS IMPFSTOFFS – ZUSÄTZLICHE MEILENSTEINZAHLUNG VON USD 1 MIO.
- » KLINISCHE PHASE I STUDIE FÜR NEUEN IMPFSTOFF GEGEN TUBERKULOSE GESTARTET
- » SPIN- OFF PELIAS BIOMEDICAL DEVELOPMENT AG GEGEN NOSOKOMIALE INFESTIONEN GEGRÜNDET

FINANCIALS:

- » VORLÄUFIGE JAHRESENDERGEBNISSE 2005 ZEIGEN FORTSCHRITT IN DER PRODUKTENTWICKLUNG UND DER KOMMERZIALISIERUNG VON TECHNOLOGIEN: UMSATZERLÖSE € 8.5 MIO., EIN ANSTIEG VON 84.8%, NETTOVERLUST € 25.1 MIO., EIN ANSTIEG VON 19.1%, F&E AUSGABEN € 28.5 MIO., EIN ANSTIEG VON 68.8%
- » STARKE FINANZIELLE POSITION MIT € 50.2 MIO. AN LIQUIDEN MITTELN ZUM JAHRESENDE

Unternehmensfortschritt

» JAPANISCHE ENZEPHALITIS (JEV)

In den letzten Monaten galt die höchste Priorität den laufenden weltweiten Phase III Studien des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis. Die Rekrutierung für das internationale Phase III Programm, das aus mehreren Immunogenitäts- und Sicherheitsstudien besteht und mehr als 5.000 Probanden umfasst, verläuft schneller als ursprünglich geplant.

Weiters hat ein unabhängiges Gremium zur Beobachtung der Daten und Sicherheit die Daten des ersten Teils der geimpften Probanden auf die Sicherheit des Impfstoffes überprüft und evaluiert. Nach der Durchsicht aller vorgelegten Daten hat das Gremium einstimmig beschlossen, dass keine Bedenken hinsichtlich der Sicherheit des Impfstoffes bestehen.

Die Verleihung des Orphan Drug Status durch die Europäische Kommission ist in der Zulassung und vor allem in der Vermarktung des Impfstoffes mit zahlreichen wichtigen Vorteilen verbunden. Mit Zulassung des Impfstoffs erhält das Unternehmen für das Produkt eine 10-jährige Marktexklusivität innerhalb der gesamten Europäischen Union, Norwegen und Island eingeschlossen, sowie Gebührenermäßigungen bzw. -befreiungen während des Zulassungszeitraums. Die raschen Fortschritte im gesamten Phase III Programm unterstreichen die Entwicklungsstrategie für Intercell's führenden Produktkandidaten und unterstützen die für 2007 geplante Markteinführung. Die Einreichung der BLA (Biologics License Application) wird für Ende 2006 erwartet, die Produktzulassung in den USA soll 2007 erfolgen.

» HEPATITIS C

In den letzten Monaten konnten im erweiterten Entwicklungsprogramm für Intercell's therapeutischen Impfstoffs gegen Hepatitis C bedeutende Fortschritte erzielt werden. In einer Folgestudie zur zusätzlichen Verstärkung der T-Zell Antwort, die zur Bekämpfung der Infektion notwendig ist, wurde die Art und Häufigkeit der Impfstoffverabreichung optimiert.

Die Ergebnisse der Studie, die im 1. Quartal 2006 abgeschlossen wurde, weisen darauf hin, dass IC41 mit der optimierten Häufigkeit und Art der Verabreichung wesentlich immunogener ist als es bisher gezeigt wurde. Der Impfstoff wurde 50 gesunden Erwachsenen in alternativen Applikationsarten verabreicht. Die durchgeführte Optimierungsstudie zeigte, dass die T-Zellen-Antwort durch die optimierte Häufigkeit und Art der Verabreichung stärker und signifikant häufiger auftrat als bei der bisherigen Verabreichung. Die erzielten Verbesserungen im Vergleich zur vorherigen Applikationsart sind beachtlich und erfüllen die Erfolgskriterien für die weitere Entwicklung.

Aufgrund dieser Ergebnisse plant Intercell, den Hepatitis C Impfstoff mit der optimierten Häufigkeit und Art der Verabreichung in einer weiteren Phase II-Studie an Patienten mit chronischer Hepatitis C zu testen. Diese Studie soll zeigen, dass die Behandlung mit IC41 bei einem bedeutenden Teil der Patienten zu einer anhaltenden Reduktion der HCV-RNA führen kann. Die Studie wird voraussichtlich im 3. Quartal 2006 beginnen, erste Ergebnisse sind Mitte 2007 zu erwarten.

Ergebnisse aus der laufenden Phase II Studie von IC41 in Kombination mit der Interferon/Ribavirin Standardtherapie werden für Mitte des Jahres 2006 erwartet. Die primären Endpunkte dieser Studie sind Sicherheit und pharmakodynamische Interaktionen von IC41 mit der Standardtherapie.

» STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN UND LIZENZVEREINBARUNGEN

Alle bestehenden strategischen Partnerschaften, die sich aus unseren höchst erfolgreichen Antigen Identifikations- und Adjuvans-Technologien (IC31™) ergeben haben, entwickeln sich nach Zeitplan:

» Im 4. Quartal 2005 startete Merck&Co., Inc., die klinische Phase I-Studie für einen Impfstoff gegen S. aureus. Im Zuge einer im Jahr 2004 getroffenen Vereinbarung identifizierte Intercell mit dem eigenen Antigen Identifikation Programm (AIP®) spezifische Antigene gegen S. aureus. Bisher wurden aus dieser Zusammenarbeit Meilensteinzahlungen in der Höhe von USD 5 Mio. erzielt. Während der gesamten weiteren Vertragslaufzeit hat Intercell Anspruch auf zusätzliche den Projektfortschritten entsprechende Meilensteinzahlungen sowie auf Lizenzgebühren aus zukünftigen Produktverkäufen.

» Im Juli 2005 übte sanofi pasteur seine Option auf die weltweit exklusiven kommerziellen Rechte an bestimmten bakteriellen Impfstoff-Antigenen aus, die durch Intercells eigenes Antigen Identifikationsprogramm (AIP®) identifiziert wurden. Während der gesamten Vertragslaufzeit hat Intercell Anspruch auf zusätzliche meilensteinabhängige Lizenzzahlungen von insgesamt 20 Millionen Euro, sowie auf eine Beteiligung an zukünftigen Nettoumsätzen. Im Jahr 2005 hat Intercell meilensteinabhängige Lizenzzahlungen in der Höhe von gesamt EUR 4 Mio. erhalten.

» In Zusammenarbeit mit der Intercell AG und mit der Unterstützung der europäischen Union hat das Statens Serum Institut erste klinische Studien des neuen Tuberkulose Impfstoffs gestartet. Der neue Impfstoffkandidat ist eine rekombinante „Subunit“ Vakzine, die auf zwei wichtigen TB-Antigenen in Kombination mit Intercells Adjuvant IC31™ basiert.

Für 2006 werden weitere Technologiepartnerschaften sowie das Erreichen weiterer Meilensteine in bestehenden Partnerschaften erwartet. Unsere wichtigsten Partner sind: Merck&Co., Inc. (USA), sanofi pasteur (Frankreich), Statens Serum Institut (Dänemark) und SciGen Ltd. (Australien/Singapur).

» FORSCHUNG UND PRÄ-KLINISCHE PRODUKTE

In dieser prä-klinischen Entwicklung konzentriert sich Intercell hauptsächlich auf Impfstoffe gegen Streptokokkus Pneumoniae und Group A Streptokokkus-Infektionen, um auch 2006 Impfstoffkandidaten für die weitere klinische Entwicklung zu identifizieren. Intercell plant, für zumindest ein Programm der neuen Antikörper-Therapien 2006 einen Partner zu finden.

Q4 2005 Finanzübersicht

» UMSATZERLÖSE

Intercells Umsatzerlöse stiegen im 4. Quartal auf € 3,7 Millionen, verglichen mit € 0,4 Millionen im vierten Quartal des Vorjahres. Dieser Anstieg stammte vor allem von Einkünften aus Kooperationen und Lizenzen mit großen Pharmaunternehmen. Im Umsatz des vierten Quartals sind Erlöse von € 1,0 Million von sanofi pasteur S.A. aufgrund des Erreichens eines weiteren Meilensteins in der Entwicklung eines bakteriellen Impfstoffes sowie eine Meilensteinzahlung in Höhe von \$ 2,0 Millionen von Merck&Co, Inc. enthalten, die nach dem Start der klinischen Phase I-Studie für einen Impfstoff gegen S. aureus Infektionen fällig wurde. Unsere gesamten Einkünfte aus Kooperationen und Lizenzen im vierten Quartal 2005 beliefen sich auf € 2,7 Millionen. Die Erlöse aus Förderungen stiegen von € 0,4 Millionen im vierten Quartal 2004 auf € 0,9 Millionen im vierten Quartal des Jahres 2005.

» ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Unser Periodenfehlbetrag verringerte sich von € 7,5 Millionen im vierten Quartal 2004 auf € 7,2 Millionen für die Vergleichsperiode 2005. Dieser Rückgang war bedingt durch einen Anstieg der Umsatzerlöse und einen Anstieg der sonstigen betrieb-

lichen Einkünfte, aufgrund der Geltendmachung einer Forschungsprämie. Die Steigerung der Einkünfte wurde großteils durch einen starken Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten aufgehoben, die vor allem auf unsere klinischen Phase III Studien für unseren Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis zurückzuführen sind.

Unsere betrieblichen Aufwendungen stiegen von € 4,7 Millionen im vierten Quartal 2004 auf € 9,9 Millionen in der Vergleichsperiode des Jahres 2005. Die Forschungs- und Entwicklungskosten verdoppelten sich beinahe von € 6,0 Millionen im vierten Quartal 2004 auf € 11,0 Millionen in den letzten drei Monaten des Jahres 2005, was unsere Fortschritte in der klinischen Entwicklungstätigkeit widerspiegelt.

Unsere Verwaltungs- und Vertriebskosten stiegen um 60,7 % auf € 3,0 Millionen im vierten Quartal 2005, verglichen mit € 1,8 Millionen der Vergleichsperiode des vorherigen Jahres. Dieser Anstieg ist auf erhöhte Personalkosten und erhöhte Beratungsaufwendungen zurückzuführen.

Unser saldierter Finanzerfolg betrug im vierten Quartal 2005 € 0,4 Millionen, verglichen mit einem Finanzergebnis mit Saldo Null in der Vergleichsperiode 2004. Dieser Anstieg resultiert aus der Erhöhung verzinslicher Barguthaben und Wertpapiere.

Gesamtjahr 2005 Finanzübersicht

» UMSATZERLÖSE

Unser Jahresumsatzerlös erhöhte sich um 84,9 Prozent von € 4,6 Millionen im Jahr 2004 auf € 8,5 Millionen im Jahr 2005. Unsere Einkünfte aus Kooperationen und Lizenzen stiegen um € 2,9 Millionen und unsere Erlöse aus Förderungen um € 1,0 Million.

» ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Verlust des Jahres 2005 erhöhte sich um 19,1 Prozent auf € 25,1 Millionen, verglichen mit € 21,0 Millionen im Vorjahr. Dieser Anstieg ist auf die gestiegenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zurückzuführen, die sich um 68,8 Prozent von € 16,9 Millionen im Jahr 2004 auf € 28,5 Millionen im Jahr 2005 erhöhten. Diese Steigerung spiegelt die Fortschritte bei Herstellung und Weiterentwicklung unseres JEV Impfstoffs in die Phase III der klinischen Studien wider. Die Verwaltungs- und Vertriebskosten stiegen um 12,8 Prozent von € 7,9 Millionen im Jahr 2004 auf € 9,0 Millionen im Jahr 2005. Unsere saldierten sonstigen betrieblichen Einkünfte beliefen sich im Jahr 2005 auf € 3,1 Millionen, hauptsächlich aufgrund der Inanspruchnahme der steuerlichen Forschungsprämie. Im Vergleich dazu betragen unseren saldierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Jahres 2004 € 0,9 Millionen, die hauptsächlich aus Kosten für Änderungen unserer gesellschaftsrechtlichen Strukturen und unrealisierten Fremdwährungsver-

lusten stammten. Die Erträge mit assoziierten Unternehmen, welche aus Verkäufen von Vermögensgegenständen aus unserer Forschung und Entwicklung sowie erbrachten Dienstleistungen stammen, reduzierten sich von € 3,8 Millionen im Jahr 2004 auf € 1,0 Millionen im Jahr 2005.

Aufgrund des höheren Bestandes an verzinslichen Barguthaben und Wertpapieren belief sich unser saldierter Finanzerfolg im Jahr 2005 auf € 1,1 Millionen während im Jahr 2004 die Finanzaufwendungen mit € 0,2 Millionen die Erträge überwogen.

» CASH FLOW UND KAPITALRESSOURCEN

Unser Kapitalbedarf aus der operativen Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres 2005 betrug € 24,0 Millionen, verglichen mit € 12,0 Millionen im Jahr davor. Der Anstieg resultiert vor allem aus den Fortschritten in unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Unser Cash Flow aus Investitionstätigkeit stieg von € 19,7 Millionen im Jahr 2004 auf € 23,8 Millionen im Jahr 2005 und bestand primär aus der Investition unserer Finanzierungserlöse in kurzfristige Wertpapiere. Ohne Berücksichtigung von Investitionen in und Verkäufen von Wertpapieren betrug der Kapitalbedarf aus Investitionstätigkeit im Jahr 2005 € 2,2 Millionen, verglichen mit € 7,9 Millionen im Vorjahr, welche € 3,3 Millionen für die Akquisition unserer Produktionsanlage in Livingston, Schottland und Investitionen in assoziierte Unternehmen in Höhe von € 3,5 Millionen beinhalteten.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit im Jahr 2005 betrug € 44,9 Millionen, verglichen mit € 15,2 Millionen im vorangegangenen Jahr. Wir haben unsere Geschäftstätigkeit bislang vor allem durch Ausgabe von Aktien sowie durch Einlagen Stillter Gesellschafter finanziert, deren Anteile im September 2004 in Aktien umgewandelt wurden. Im Februar 2005 haben wir unseren Börsengang abgeschlossen. Die Erstnotiz unserer Aktien im Prime Market Segment der Wiener Börse fand am 28. Februar 2005 statt. Im Zuge der Transaktion platzierten wir 9.489.132 Aktien zu einem Ausgabepreis von € 5,50 pro Aktie, sodass wir nach Abzug der Transaktionskosten einen Nettoerlös von € 46,0 Millionen aus dem Börsengang erzielten.

Zum 31. Dezember 2005 verfügten wir über € 50,2 Millionen an liquiden Mitteln, wovon € 5,3 Millionen auf Barguthaben und € 44,9 Millionen auf kurzfristige Wertpapiere entfielen.

In der Vergangenheit wurden unsere konsolidierten Jahresabschlüsse nach U.S. GAAP Regeln erstellt. Entsprechend der EU Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 wird unser Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 erstmals nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Daher folgt die Darstellung der nachfolgenden ungeprüften vorläufigen Zahlen der IFRS Gliederung.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

in tausend € (ausgenommen Aktienanzahl und Werte pro Aktie)	Geschäftsjahr	
	2005	2004
Umsatzerlöse		
Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen	6.345	3.408
Erlöse aus Förderungen	2.124	1.173
Betriebliche Aufwendungen		
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(28.461)	(16.856)
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	(8.957)	(7.943)
Erträge aus assoziierten Unternehmen	1.033	3.779
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen), saldiert	3.051	(917)
Betriebsverlust	(24.865)	(17.356)
Finanzergebnis, saldiert	1.065	(175)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	(1.540)	(3.508)
Ergebnis vor Steuern	(25.340)	(21.039)
Ertragssteuern	280	(4)
Periodenfehlbetrag	(25.060)	(21.043)
Verlust je Aktie (unverwässert und verwässert)	(0,79)	(0,90)

Erstellt nach IFRS

Konzernbilanz (ungeprüft)

in tausend €	31. Dezember	
	2005	2004
Vermögenswerte		
Langfristige Vermögenswerte	7.809	6.562
Sachanlagevermögen	7.179	5.918
Immaterielle Vermögenswerte	108	150
Latente Steuererstattungsansprüche	283	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	239	494
Kurzfristige Vermögenswerte	56.986	32.600
Unfertige Erzeugnisse	-	310
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige Vermögenswerte	6.442	444
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	44.894	23.183
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	366	496
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.284	8.167
Summe Vermögenswerte	64.795	39.162
Eigenkapital und Schulden		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen	49.654	26.768
Gezeichnetes Kapital	141.099	93.122
Sonstige Rücklagen	264	295
Gewinnrücklagen	(91.709)	(66.649)
Langfristige Schulden	2.870	4.143
Finanzschulden	2.870	4.143
Kurzfristige Schulden	12.271	8.251
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	10.934	6.551
Finanzschulden	1.337	1.700
Summe Schulden	15.141	12.394
Summe Eigenkapital und Schulden	64.795	39.162

Erstellt nach IFRS

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

in tausend €	31. Dezember	
	2005	2004
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresergebnis	(25.060)	(21.042)
Überleitung des Jahresfehlbetrages zum Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	990	870
Aufwendungen aus aktionoptionsbasierten Vergütungen	1.421	1.931
Steuern	(280)	4
Sonstige Überleitungen	826	4.284
Veränderung des Working Capitals	(1.770)	2.149
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel	(23.874)	(11.806)
Gezahlte Zinsen	(147)	(153)
Gezahlte Ertragsteuern	(3)	(4)
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(24.023)	(11.962)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Tochterunternehmen	-	(3.332)
Erlöse aus dem Verkauf/(Erwerb) von Sachanlagen, saldiert	(1.865)	(1.048)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(2)	(61)
Erlöse/(Erwerb) von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	(21.545)	(11.833)
Erwerb von assoziierten Unternehmen	(1.040)	(3.508)
Erhaltene Zinsen	688	44
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(23.764)	(19.738)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	46.518	17.065
Verkauf eigener Anteile	38	5
Rückzahlungen von Finanzschulden	(1.685)	(1.883)
Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	44.871	15.187
Netto- Abnahme an Zahlungsmitteln	(2.916)	(16.513)
Zahlungsmittel am Jahresanfang	8.167	24.621
Währungsgewinne aus Zahlungsmitteln	33	59
Zahlungsmittel am Jahresende	5.284	8.167
Barbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende des Jahres	50.178	31.350

Erstellt nach IFRS